

und der Flossgraben werden zum Flößen benutzt. Im Oberlaufe der Weißen Elster treibt man Perlenfischerei. Die Weiße Elster mündet oberhalb Halle in die Saale.

### 2. Die Mulde.

Die Mulde bildet sich aus 2 Quellflüssen, die nach den anliegenden Städten Freiberg und Zwickau, die Freiburger und die Zwickauer Mulde heißen. Bei der Vereinigung beider tritt der Fluß in die Ebene, die er nordwärts durchfließt. In dem breiten, fruchtbaren Tale liegen die Städte Eilenburg, Döben, Bitterfeld und Dessau. Wenige km nördlich von Dessau führt die Mulde ihr Wasser der Elbe zu. Die Mulde ist an vielen Stellen sehr reizend, durch Ueberschwemmungen richtet sie oft großen Schaden an. Sie dient zum Flößen. Von Dessau an wird sie auch von kleinen Dampfzügen befahren.

### 3. Die Fuhne.

Die Fuhne ist ein Bach, der durch eine sumpfige Niederung fließt. Sie läuft von O. nach W. und mündet bei Bernburg in die Saale. Von ihrer Quelle hat man ein Flußbett zur Mulde (Raguhn) gezogen. So stellt die Fuhne eine Verbindung zwischen Mulde und Saale her. Bei Hochwasser der Mulde gleicht das Fuhnetal einem großen See. Das Tal ist außerordentlich ertragreich. Wiesen, Acker und reicher Holzbestand sind sein Schmuck. Kurz vor ihrer Mündung fließt der Fuhne die Ziete, an der Göthen liegt, zu.

## C. Schätze in der Tiefe.

Das Land links von der Mulde ist sehr reich an unterirdischen Schätzen. In der Nähe der Saale, der Elster, Fuhne und bis zur Elbe im N. dehnen sich große Braunkohlenlager aus. Bald holt man die Kohle tief aus der Erde, bald findet man sie dicht unter der Ackerkrume. Die Kohle, die daraus bereiteten Grubekoks und die Briketts sind ein guter Ersatz für das fehlende Brennholz. Aber auch für die Beleuchtung hat man die Kohle nutzbar gemacht; denn man bereitet daraus Öl (Solaröl) und Lichte. Am Fuße des Petersberges gewinnt man auch Steinkohlen (Blöze bei Löbejün), bei Halle und Bitterfeld sticht man gute Tonerde, die eine großartige Tonwaren- und Ziegelsteinfabrikation hervorgerufen hat. Am Petersberge und an den Höhen nach der Saale zu (Holehnen) bricht man treffliche Pflaster- und Bausteine (Porphyr). Unweit Rothenburg bei Könnern fördert man auch Kupfererz zu Tage.

## D. Übersicht über die Beschäftigung der Bewohner.

Die Hauptbeschäftigung der Bewohner dieses Gebietes ist der Ackerbau. Dieser liefert besonders an der Saale, der Mulde und der Weißen Elster reiche Erträge an Weizen, Raps und Gerste, Zuckerrüben, Sichorien und